

Filmdokumentation einer Schamanischen Séance in der Mongolei

Im Video ist folgendes zu sehen:

1. Vorbereitung: Trommel hängt oben im Zelt, Schamanin zieht sich die Kleidung an mit dem alten Gehilfen, hüpfert dabei auf und ab, es „klirrt“. Der junge Gehilfe gibt der S. Trommel und Schlägel, wobei er mehrfach um die S. herum geht.
2. Anfang der Reise: schnelles, nicht metrisch-monotones Schlagen der Trommel mit einem fellbespannten Schlägel (= RH 1). An der Hand mit dem Schlägel hängt etwas. Der junge Gehilfe befestigt etwas am Rücken der S.
3. Reise: Hin-und-her-Bewegung, mit Schlägel in die Luft (auf das Publikum?) wedelnd (= „segnen“), Publikum reglos und sehr aufmerksam, zwei Zeilen eines Liedes, dann nur RH 1, dann zwei weitere Liedzeilen, dazwischen Zischen oder lautes Atmen, junger Gehilfe streckt Arme aus, um eventuell zu helfen.
4. Reise gegen Ende: S. kniet, trommelt in punktierten Rhythmen (= RH 2), singt kurze Laute, steht auf, wieder „segnende Bewegung“ mit Schlägel. Fortsetzung RH 1. Immer wieder kurze Stopps. Gesicht der S. ins Innere der Trommel (von hinten) gewandt. – Neues Lied mit RH 2. Junger Gehilfe gibt der S etwas zu trinken. RH 2 mit Zischen. S kniet vor Alter, steht dann wieder auf.
5. Im Reich der Geister: S singt ein Lied zu RH 1. Schlägel wird zum Mund geführt und dann „Segnen“. Relativ unruhiges Hin-und-Her. S. holt etwas aus einer Tasche im Innern des Gewandes. – Extreme Beugung der S. vor dem Altar. Neues Lied, jetzt vollständig 4 Zeilen, tiefe Tonlage. Trommel auf dem Boden, Gesicht in die Trommel hinein, RH 1.
6. Der Geist wird begrüßt: Hin-und-Her-Bewegung. RH 2. Schlägel wird abwechseln ins Essen gehalten, zum Mund geführt und an die Trommel gehalten. – S. kniet vor dem Altar, singt die zweite Strophe zu RH 2. Der alte Gehilfe sprüht „Weihwasser“ in die Luft aus einem Eimer. S. schwankt, wird aufgefangen, der junge Gehilfe stützt sie, sie hustet. Ausladende Bewegungen vor dem Altar. Dazu RH 1.
7. Abschied vom Geist: S. kniet auf dem Boden und bedeckt sich mit der Trommel. Spricht etwas. Sie verharrt regungslos.
8. Rückreise: S. hebt den Kopf, kniet, RH 2. [Schnitt]
9. Rückkehr aus der Trance: Die Gehilfen machen sich am Altar zu schaffen und helfen der S. aus den Gewändern. Sie singt weiter und bewegt sich ohne Trommel hin-und-her. Das Publikum fängt an zu reden. Die S. ist aber noch nicht ganz bei sich, taumelt weiter und wirft die Bänder um sich. Mischung von Singen, Sprechen und Zischen. Sie schlägt mit den Bändern, als wenn sie sie reinigen wollte. Dazu Zischen. Als der Gehilfe das Obergewand auszieht singt sie immer noch weiter und taumelt.
10. Ende: Die S. hat eine Decke über dem Kopf, wedelt noch mit den Händen vor ihrem Gesicht und wirkt vollkommen erschöpft.

Hausaufgabe: <http://www.myvideo.de/watch/8189220> genauer analysieren!

Beschreibung: Beteiligte Personen - Gegenstände und Einrichtungen, die zu sehen sind – das schamanische „Werkzeug“ – Tätigkeiten der Schamanin.

Welche Funktionen hat die Trommel bzw. (generell) die Musik in dieser Form des Schamanismus?
Hypothesen zur Bedeutung/Funktion der beiden unterschiedlichen Rhythmen!

Ergänzende Info unter www.musik-for.uni-oldenburg.de/weltmusikinstrumente/schamanismus

